

Quotenfrauen und Quotentessiner bei den Bundesratswahlen

Ein Punkt ist zentral: Eine minimale Vertretung der Frauen im Bundesrat - und zwei Frauen sind schon minimal - ist eine Frage der Logik und nichts anderes. Sie ist zwingend.

Der Frauenanspruch ist zudem in höherem Masse gerechtfertigt als ein Tessiner Anspruch. Wieso ist das Eine bloss eine böse Quote, das Andere ein gerechtfertigter Anspruch? Man kann übrigens auch beide nach einander erfüllen und temporär ein Übergewicht der lateinischen Schweiz ertragen - oder eine andere Farbe dazu mischen wie ein zukunftsgerichtetes Grün.